

Vorlage für die Sitzung des Senats am 14.11.2023

Zustand der urbanen Klein- und Parkgewässer in der Stadt Bremen

Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft

A. Problem

Die Fraktion der SPD hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

1. Welche Bedeutung haben aus Sicht des Senats die urbanen Klein- und Parkgewässer bei der Bewältigung der Folgen des Klimawandels etwa im Hinblick auf die Aufnahme und Speicherung von Regenwasser, die Abkühlung der Stadt oder die Versorgung der Pflanzen mit Wasser?
2. Wie beurteilt der Senat – insbesondere im Kontext der Entwicklung der Wasserstände in den Sommermonaten der letzten Jahre – den Zustand der urbanen Klein- und Parkgewässer in der Stadt Bremen?
3. Inwieweit finden sich Maßnahmen zum Schutz der urbanen Klein- und Parkgewässer vor einem Austrocknen – sofern geboten – in der Entwicklung des Handlungskonzeptes Parkgewässermanagement wieder?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu 1

Die urbanen Klein- und Parkgewässer haben einen positiven Einfluss auf das Stadtklima. An heißen Sommertagen tragen sie durch ihre Kühlungsfunktion entscheidend zu einer verbesserten Aufenthaltsqualität in der Stadt bei.

Die Bedeutung solcher Gewässer insbesondere zur zusätzlichen Speicherung von Regenwasser könnte je nach Lage und Situation weiter zunehmen. Die Nutzung als Wasserspeicher zur aktiven Pflanzenbewässerung in Trockenphasen ist aufgrund des geringen Wasservolumens für die meisten Parkgewässer nicht sinnvoll, da es schnell zu einem deutlichen Absinken des Wasserspiegels kommen würde.

Zu 2:

Während Dürreperioden in den vergangenen Jahren wurden in vielen Park- und Kleingewässern immer wieder niedrige Wasserstände beobachtet, so z.B. von Juni bis

August 2022 sowie im Juni 2023. Einige Gräben waren zeitweise sogar ausgetrocknet. Die Wasserqualitäten der einzelnen Gewässer unterscheiden sich zum Teil erheblich. Wasserqualitätsuntersuchungen an ausgewählten Parkgewässern im Förderprojekt „KlimPark – Klimaangepasste Parkgewässer Bremen“ lassen auf eine geringe bis mäßige Belastung bei etwa der Hälfte der jeweils beprobten Fokusgewässer schließen. Bei der Beprobung wurden insbesondere der Nährstoffgehalt und physico-chemische Parameter untersucht. 8 von 20 untersuchte Fokusgewässer im Sommer 2022 und 16 von 31 Fokusgewässer im Sommer 2023 haben hingegen Anzeichen einer z.T. kritischen Belastung gezeigt. Defizite zeichnen sich vor allem durch geringe Sauerstoffwerte, hohe Nährstoffkonzentrationen oder übermäßiges Algen- oder Wasserlinsenvorkommen aus. Bei den meisten Kleingewässern spielen große Faulschlammablagerungen am Gewässergrund sowie exzessives Entenfüttern eine Rolle. Diese Effekte werden durch trockenheits- und hitzebedingte Niedrigwasserstände, verminderte Verdünnung von Nähr- und Schadstoffen und eine verringerte Sauerstoffaufnahmekapazität durch hohe Temperaturen verstärkt.

Zu 3:

In dem Handlungskonzept für ein klimaangepasstes Management der Parkgewässer, welches im Projekt KlimPark bis Anfang 2025 durch die beteiligten Akteure erarbeitet wird, werden neben generellen Maßnahmen für ein angepasstes Management auch Status-quo, Leitbild sowie konkrete Maßnahmen für eine Zustandsverbesserung gewässerspezifisch für Fokusgewässer definiert. Im Zuge dessen werden auch qualitativ unbedenkliche Niederschlagswassereinleitungen für die jeweiligen Teiche und Gräben mitgedacht, welche in einer Potenzialanalyse geprüft werden. Eine weitere effektive Maßnahme ist, den Schlamm aus den Gewässern zu entfernen. Dadurch können die Gewässermulden mehr Wasser aufnehmen und speichern. Dies schützt vor einer Austrocknung.

C. Alternativen

Werden nicht vorgeschlagen.

D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen, personalwirtschaftlichen oder genderrelevanten Auswirkungen.

E. Beteiligung / Abstimmung

Nicht erforderlich.

F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet nach Beschlussfassung im Senat. Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft vom 08.11.2023 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der SPD in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.